

# Cardito

(von marion nowak/ nowaks nähkästchen)

Cardito ist mein kleiner Kumpel, der dazu da ist, meine diversen Bank- und Kundenkarten zu transportieren und griffbereit zu halten. 14 Kartenfächer sind es und dazu gibt es auch noch ein Scheinfach.

Bis auf ein wenig Webband von Kafka ist das alles ganz schlicht gehalten.

*(Die Bilder bei der Anleitung zeigen gelegentlich andere Stoffe oder Details als beschrieben. Das kommt daher, daß ich das Mäppchen mehrfach genäht habe, bis ich damit zufrieden war; Bilder aber nicht immer gemacht habe bzw. stellenweise auch Stoffe verwendet habe, die besser zu photographieren waren, hinterher aber nicht so gut geeignet. Also bitte immer den Text dazu lesen und nicht nur die Bilder angucken.)*

## Material:

Mitteldicker eher fester Dekostoff

Futterstoff für die Kartenfächer

ca 30cm Webband 2-3cm breit

9mm Druckknopf zum Aufnähen

(Vlieseline je nach Beschaffenheit des Außenstoffs)

Nähgarn, passende Maschinennadel (z.B. 80er

Universal), Handnähnadel, Bügeleisen



## Zuschnitt:

Alle Schnittteile enthalten 1cm

Nahtzugabe.

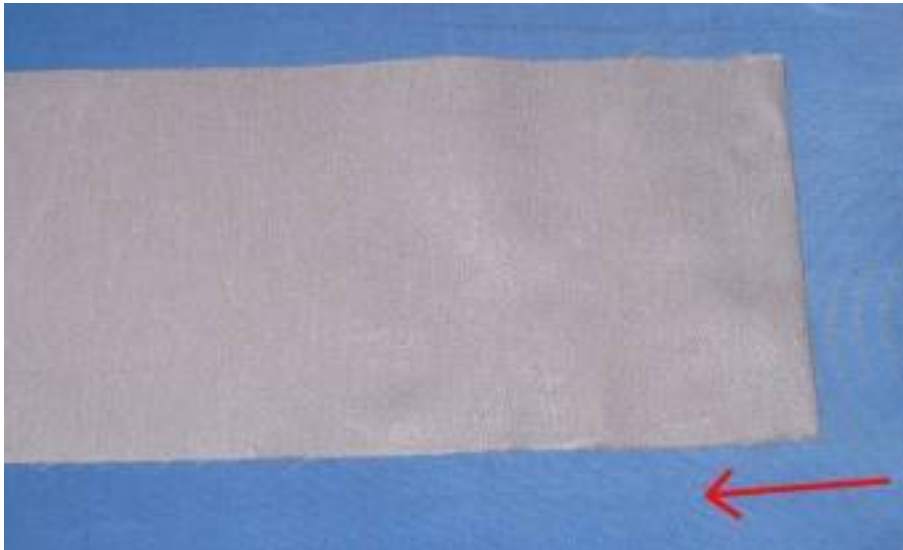
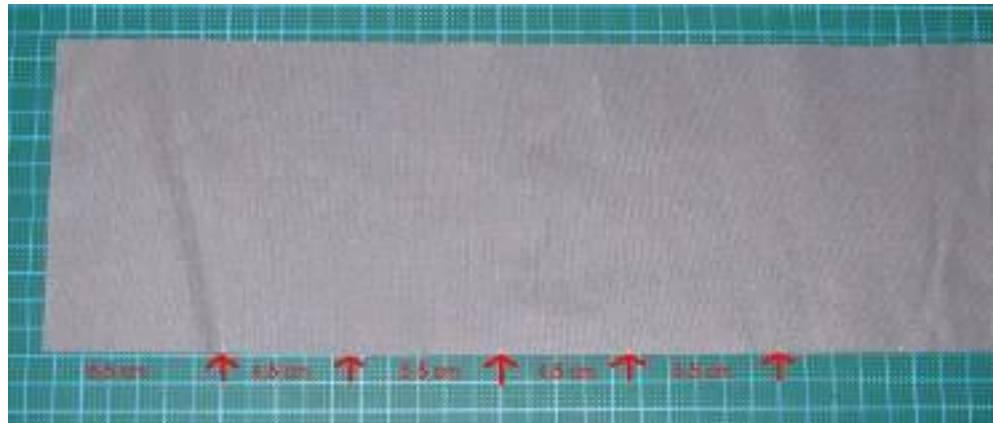
- 2 Rechtecke 23 cm x 16 cm für die Hülle. (Je nach Beschaffenheit des Stoffs kann man die äußere Hülle mit Vlieseline verstärken, z.B. H200.)

- 1 Rechteck 23 cm x 15 cm für das Scheinfach.

- Zwei Streifen 11,5 cm x 80cm aus Futterstoff für die Kartenfächer. (Ich habe es mit dünnerer Popeline auch versucht, die läßt sich zwar leichter verarbeiten, wird aber zu dick. Sehr dünne Popeline oder Batist könnten gehen, habe ich aber nicht probiert.)

## Nähen:

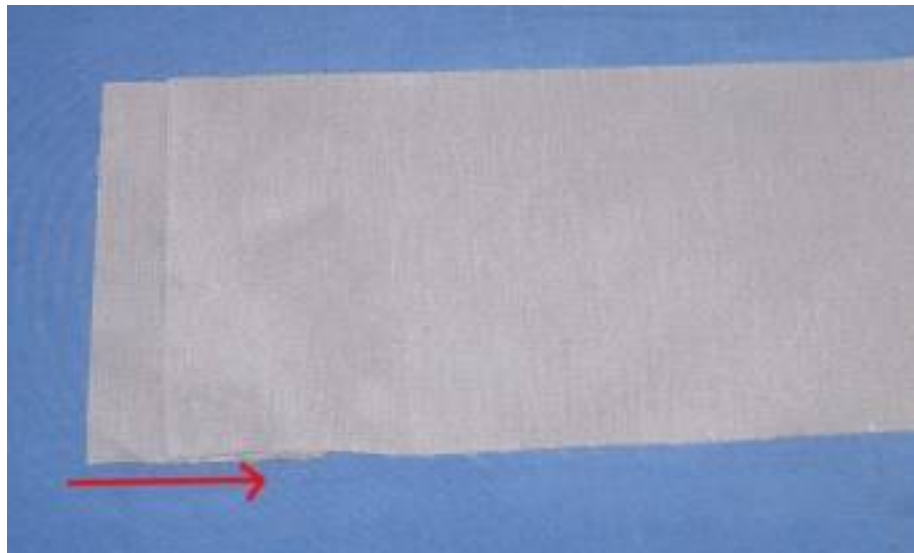
Zunächst nehmen wir uns die Streifen für die Kartenfächer vor und bringen die Markierungen für die Fächer an. Ich habe die Markierungen jeweils nur an einer Längsseite angebracht, mit kleinen Einschnitten. Die erste Markierung bei 6,5 cm, danach immer abwechselnd 4,5 cm und 5,5 cm weiter.



Danach wird gebügelt. Der Streifen kommt auf das Bügelbrett, in gleicher Ausrichtung wie das Bild oben ihn zeigt. Dann wird der Streifen an der ersten Markierung nach links gefaltet und der so entstandene Falz fest gebügelt. Beim Falten darauf achte, daß die Längsseiten sauber aufeinander liegen, damit die Falte hinterher grade ist. (Um Falten einzubügeln setzt man das Bügeleisen auf und übt Druck aus, man fährt nicht mit dem Eisen hin und

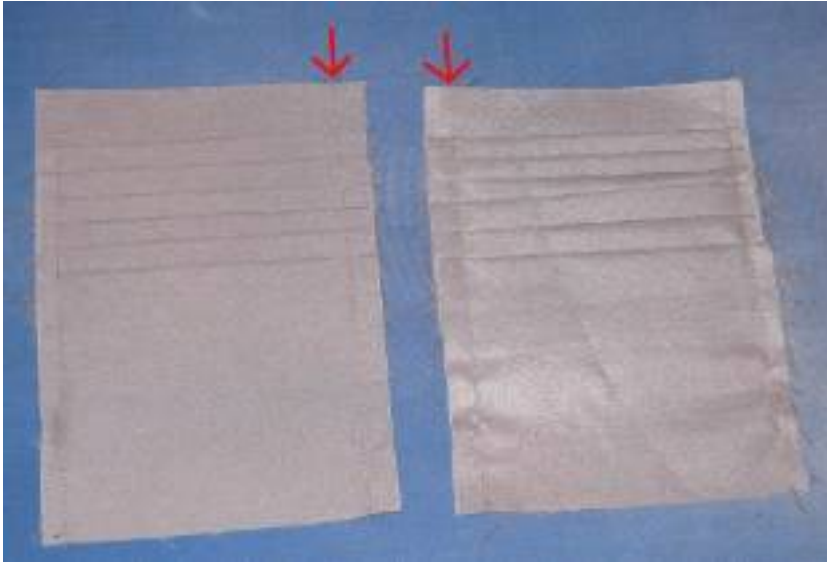
her, sondern hebt es und setzt es daneben wieder auf. Wenn man Futterstoff nimmt, darf man nicht zu heiß bügeln, aber auch nicht zu kalt. Dann lieber ein Tuch unterlegen. Auch ein feuchtes Tuch kann helfen, die Falten stabil einzubügeln. Oder zuerst mit Dampf und dann das Bügeleisen ohne Dampf drauf lassen, bis der Stoff trocken ist.)

Jetzt wird der Stoffstreifen an der nächsten Markierung wieder nach rechts gefaltet. Auch hier sorgfältig darauf achten, daß es gerade ist. Und



wieder festbügeln.

Und so faltet und bügelt man weiter, immer einmal nach links, einmal nach rechts, bis der Streifen aufgebraucht ist. Die letzte Faltung/Bügelung sollte nach rechts erfolgen. *(Generell ist es so, daß es bei einem steiferen Stoff wie Popeline einfacher ist, grade zu falten als bei einem flutschigen Futterstoff. Mir ist es bei keinem ganz gerade gelungen, aber leichter Verzug störte zum Glück nicht und verschwand in der Nahtzugabe. Ich*



*habe auch versucht, die Bügellinien quer über den ganzen Streifen anzuzeichnen, aber mir hat das nicht viel geholfen. Man kann nach jeder gebügelten Falte sie gleich mit einem Stich festheften. Das hilft ein bißchen. Aber... die perfekte Lösung habe ich auch nicht.)*

Der zweite Streifen wird genauso gefaltet und gebügelt.

Danach die Seiten zur Fixierung absteppen, in Breite der Nahtzugabe. Eine Seite muß dann versäubert werden. Wenn man beide Streifen vor sich hin legt, dann die Seiten, wo der rote Pfeil ist.

Diese Kanten werden dann an der Steppnaht umgebügelt und knapp abgesteppt. Bitte ganz knapp und nicht wie auf dem Photo! *(Weil der Stoff so dick war hielt ich eine breitere Steppnaht für eine gute Idee, damit auch alle Lagen gut festgenäht sind. Allerdings werden dann die Kartenfächer natürlich zu klein, ich habe die Naht am fertigen Mäppchen dann wieder aufgetrennt und von Hand einen unsichtbaren Saum genäht. Das kann man sich sparen.)*





Als nächstes braucht man das 23 cm x 15 cm große Stoffrechteck, das Scheinfach. Die vorbereiteten Kartenfächer werden mit ihrer rechten Seite auf die linke Seite des Scheinfachs gelegt. Die gesäumten Kanten zeigen dabei zur Mitte.

An der oberen Kante liegen alle Teile bündig. (Zumindest so gut es geht, denn wenn die Kartenfächer doch etwas schief geworden sind, dann muß man das wieder ausgleichen, mit etwas Augenmaß. Falls es von der Länge her nicht ganz passt, dann lieber unten überstehen lassen und später abschneiden.

An der oberen Kante wird dann auch

gesteppt.

Auf dem Bild sieht man die „hintere“ oder linke Seite der Kartenfächer.

Danach wird das ganze über den oberen Rand nach vorne geklappt und gebügelt. Die Nahtzugabe liegt nun auf der rechten Seite und die Kartenfächer liegen mit der linken Stoffseite auf der rechten Stoffseite des Scheinfachs. (Wenn man genau hinguckt erkennt man, daß die Stoffmusterung meines Scheinfachs auf beiden Seiten unterschiedlich ist.)



Das sieht mit der Nahtzugabe so natürlich nicht schön aus und außerdem wäre sie bald aufgeribbelt. Also werden die Kartenfächer wieder hochgeklappt und ein hübsches Webband knappkantig über der Nahtzugabe aufgenäht.

Ich habe hier ein sehr breites Band gewählt, man kann aber auch ein schmaleres nehmen. Es sollte eben die Nahtzugabe abdecken. Wenn das Band schmaler als einen Zentimeter ist, dann läßt man zur oberen Kante ein paar Millimeter frei, damit es auf alle Fälle die Schnittkante überdeckt. Schmäler als 7mm sollte es aber nicht sein, sonst ist die Gefahr des Ausfransens der Kante doch zu groß. Statt eines

gemusterten Bandes kann man natürlich auch Ripsband oder Satinband nehmen. Sogar Stoßband oder Kantenband geht, falls gerade nichts anderes zur Hand ist. Ist nur weniger dekorativ.

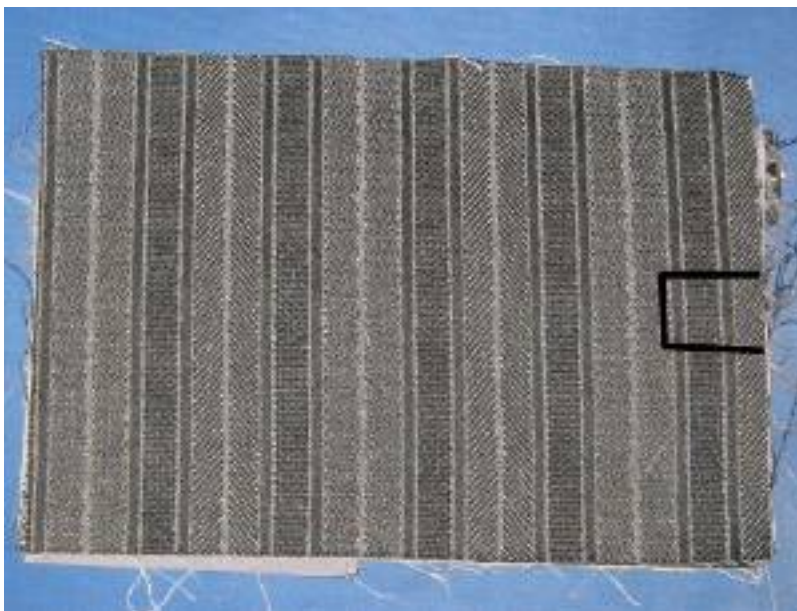
Anschließend werden die Kartenfächer wieder heruntergeklappt und das Scheinfach mit den Kartenfächern wird auf den inneren Teil der Hülle gelegt. (Das ist im Zweifelsfall der ohne Vlieseline.)

Unten und an den Seiten liegen die Kanten von Scheinfach und innerer Hülle genau aufeinander, oben steht die Hülle etwas über.

(Wenn man an der Stelle die Schichten an den Seiten mit großem Maschinenstich heftet macht man nichts falsch, es ist aber nicht unbedingt nötig.)



Jetzt brauchen wir noch mal ein Stück Webband für den Verschluss. Das sollte wenigstens 1cm breit sein, 2-3 cm ist schöner. Das Stück sollte etwa 10cm lang sein, das falten wir einmal quer mit der linken Seite innen und dann werden die Kanten knappkantig abgesteppt. Das fertige Verschlussband ist 5cm lang mit der Nahtzugabe.



Als nächstes legen wir ein Sandwich. Die Hülle liegt da wie auf dem oberen Bild, rechte Seite nach oben.

Darauf wird an den rechten Rand das Verschlussband gelegt, die Schnittkanten auf den Schnittkanten des Stoffs, das gefaltete Ende zeigt in Richtung Mitte oder „innen“. Leider habe ich vergessen davon ein Photo zu machen, die Position sollte aber in etwa so sein, wie die schwarzen Linien auf dem Bild links.

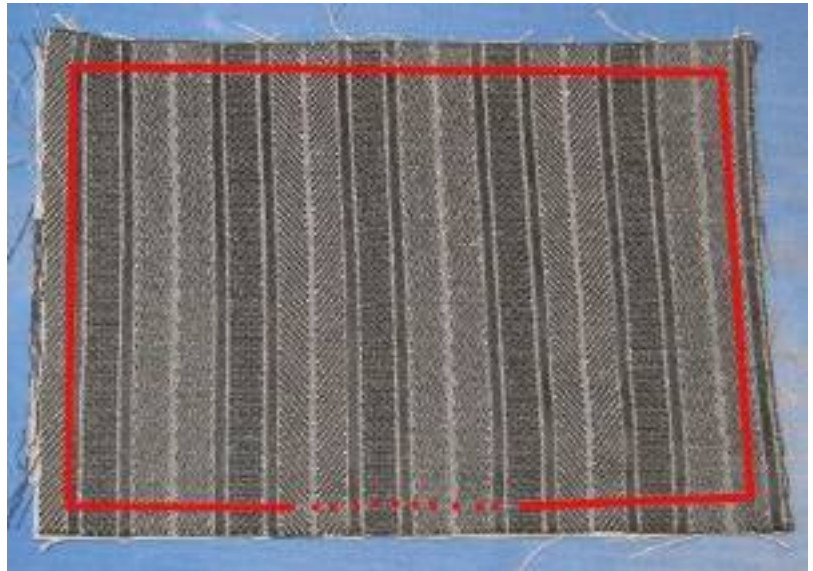
Und darauf kommt dann der Stoff für die Außenhülle mit der

rechten Seite nach unten.

Jetzt einmal außenrum nähen.

Da wo die gepunktete Linie ist eine Wendeöffnung lassen.

*(Ich mache das gerne so, daß ich an der Stelle mit maximaler Stichelänge nähe und dann die Nahtzugaben entlang dieser Stiche schon mal in die eine und in die andere Richtung bügeln. Danach trenne ich die Stiche auf und wende. Durch das Vorbügeln habe ich dann schon eine schöne Kante, um die Öffnung von Hand zu schließen.)*



Jetzt das übliche Prozedere: Nähte bügeln, die Nahtzugaben in den Ecken zurückschneiden, je nach Stoff die Ecken selber mit Fray Check sichern und gut trocknen lassen, alles durch die Öffnung wenden, schön flach bügeln, die Wendeöffnung von Hand verschließen und einmal knappkantig außenrum absteppen.

(Fast) fertig!

Der Verschuß fehlt noch.

Dazu wird ein Teil des Druckknopfs auf das Bändchen genäht.





nicht mehr zu und man muß trennen...

Aber damit ist es wirklich FERTIG!

Und dann wird, auch von Hand, der andere Teil des Druckknopfs außen auf das Mäppchen genäht.

*(Dabei faßt man mit einer Hand am besten in das Scheinfach rein, damit man das nicht versehentlich zunäht.)*

Bevor man die Position für das zweite Knopfteil festlegt, sollte man das Etui mal mit allen Karten füllen. Dadurch wird es nämlich dicker und wenn man vorher den Knopf so annäht, daß es schön schließt, dann geht es gefüllt